

<i>nin</i> plur. <i>nin-t</i> Haus	<i>sinú</i> plur. <i>sinú-t</i> Montag
<i>sifír</i> „ <i>sifír-t</i> Lager	<i>walí</i> „ <i>walí-t</i> Antilope
<i>zin</i> „ <i>zin-t</i> Bruder	<i>yū</i> „ <i>yū-t</i> Hüfte.

200) Diese Endung *-t* kann auch an Gattungsnamen nach Beschaffenheit der in §. 197 beschriebenen Plurale angefügt werden und bildet sodann neue Plurale aus Pluralen, wie:

<i>áder</i> Erbsen, sing. <i>adr-á</i> Erbse;	<i>áder-t</i> Erbsenhaufen
<i>anf</i> Monate, „ <i>arb-á</i> Mond;	<i>arb-út</i> viele Monate
<i>fendí</i> Mist, „ <i>fendiy-á</i> Rossknödel; <i>fendí-t</i> Misthaufen	
<i>iefír</i> Kinder, „ <i>iefer-á</i> Kind;	<i>iefír-t</i> Kinderschaaren
<i>til</i> Arznei, „ <i>tel-á</i> ein Heilmittel; <i>til-t</i> Arzneien.	

201) Mit diesem pluralen *-t* wechselt constant *-tān* und verkürzt *-tan* ab (in der Quarasprache regelmässig **-ጥን**), so dass sich unwillkürlich die Vermuthung aufdrängt, es sei obiges *-t*, *-te* aus *-tan*, *-tān* verkürzt. Anfänglich war ich der Ansicht, dass dieses *-tān* eine feminine Pluralform zu masculinem *-an* (äthiop. *-ān*) sei, weil z. B. von *χūrā* Kind, der Plural *qūr* Söhne, aber *χūr-tān* Töchter, Mädchen; von *zin* Bruder und Schwester, der Plural *zin-t* Brüder, aber *zin-tān* Schwestern, gebildet wird. Doch diese Unterscheidungen sind nebensächlich und wirklich nur zufällig, indem man ja effective Masculina im Plural ebenfalls mit *-tān* versieht, so *w* Vater, plur. *ir-t* und *ir-tān*; *azín* Schwiegervater, plur. *azín-tān*; *çin* Männchen bei Thieren, plur. *çin-te* und *çin-tān*; *güşá* plur. *güş-tān* Büffel; *jürküd* plur. *jürkü-tān* Kind; *hamázā* plur. *hamás-tān* Schwager; *telú* plur. *telú-tān* (neben *tel-úk*, vgl. §. 160) Arzt; *yim* plur. *yim-tān* der Schech, Schulze.¹ Ein Zusammenhang zwischen den zwei Elementen *-an* und *-tān*, *-tan* besteht aber doch, was aus folgender Thatsache zu ersehen. Birru aus Soqota in Lasta übersetzte mir eines Tages den Satz: ‚meine Taschen sind schwarz‘ mit: *yi kis-tān niçir-tān nāy*. Bindu aus dem Wag aber übersetzte den folgenden Tag den gleichen Satz mit *yi kiz-án-ne*² *niçir-án*

¹ Vgl. den Plural auf *-ten* im Mahra, Zeitschr. d. Deutschen morgenländ. Gesellsch. XXVII, 284.

² Das Demonstrativ in *kizán-ne* (auch *kizán-en*) ist hier erforderlich, um den Plural *kiz-an* von *kizan* = *kiza-n* dieser Sack, zu unterscheiden; vgl. §. 227 und 230.